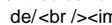




Frankreich war Deutschlands wichtigster Handelspartner im Jahr 2012

Frankreich war Deutschlands wichtigster Handelspartner im Jahr 2012
WIESBADEN - Im Jahr 2012 wurden nach vorläufigen Ergebnissen Waren im Wert von 169,2 Milliarden Euro zwischen Deutschland und Frankreich gehandelt (Einfuhr + Ausfuhr). Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, war das Nachbarland Frankreich damit auch im Jahr 2012 wieder Deutschlands wichtigster Handelspartner, wie schon seit 1975. Auf den Rängen zwei und drei folgten die Niederlande mit einem Warenverkehr in Höhe von 157,6 Milliarden Euro und die Volksrepublik China mit einem Außenhandelsumsatz von 143,9 Milliarden Euro. Frankreich war im Jahr 2012 wichtigstes Abnehmerland deutscher Waren. Von Deutschland wurden Güter im Wert von 104,5 Milliarden Euro nach Frankreich ausgeführt. Auf Platz zwei der wichtigsten deutschen Exportländer lagen die Vereinigten Staaten (86,8 Milliarden Euro) und auf Platz drei das Vereinigte Königreich (72,2 Milliarden Euro). Nach Deutschland importiert wurden die meisten Waren im Jahr 2012 aus den Niederlanden (86,6 Milliarden Euro). Auf Rang zwei der wichtigsten deutschen Lieferländer lag die Volksrepublik China (77,3 Milliarden Euro), danach folgte Frankreich (64,8 Milliarden Euro). Den höchsten Ausfuhrüberschuss gab es im Jahr 2012 im Warenhandel mit Frankreich (39,7 Milliarden Euro). Auch in die Vereinigten Staaten (Saldo von + 36,3 Milliarden Euro) und das Vereinigte Königreich (+ 28,6 Milliarden Euro) exportierte Deutschland mehr Waren als es aus diesen Ländern importierte. Die Länder aus denen mehr Waren importiert als exportiert wurden, waren im Jahr 2012 Norwegen (Saldo von - 17,7 Milliarden Euro), die Niederlande (- 15,6 Milliarden Euro) und die Volksrepublik China (- 10,7 Milliarden Euro).
Jährliche Außenhandelsergebnisse nach Ursprungs- und Bestimmungsländern können über die Tabelle Aus- und Einfuhr (Außenhandel): Deutschland, Jahr, Länder (51000-0003) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.
Weitere Auskünfte gibt:
Dirk Mohr, Telefon: +49 611 75 2475
Statistisches Bundesamt Destatis
Gustav-Stresemann Ring 11
65189 Wiesbaden
Deutschland
Telefon: +49 (0) 611/75-2405
Telefax: +49 (0) 611/75-3330
Mail: presse@destatis.de
URL: <http://www.destatis.de/>


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
presse@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
presse@destatis.de

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik? unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland